

Hallo Münster, 26.11.06

WEIHNACHTS-GEWINNSPIEL

# Die Schneebabys

Ein ungewöhnliches Geschenk erinnert an das Stromchaos 2005

„In meiner Jugend besaß jeder eine Schneekugel“, sagt Jutta Finke-Schneider. Sie selbst hat auch heute zahlreiche der kleinen Plastik-Kunstwerke. Ihre neueste Eigenkreation erinnert an das Schneechaos im Münsterland und dessen „kleine“ Folgen.

**Münster.** Vor einem Jahr herrschte Chaos im Münsterland. Unter der Last der Schneemassen knickten Strommasten ein, in vielen Haushalten gab es tagelang weder Heizung noch Elektrizität. Gestern nun haben einige Gastronomen ein kleines Revival gefeiert und das Licht ausgeknipst, um bei Kerzenschein und Taschenlampen das Gefühl der „Chaostage“ nochmals zu erleben.

Ob die trotzdem gemütliche Kneipenatmosphäre ähnliche Folgen hinterlässt wie die eigentliche Katastrophe, bleibt zu bezweifeln. Zeigen wird es sich aber erst in einem Dreivierteljahr. Denn im August dieses Jahres war zu spüren, dass es neun Monate zuvor kein Licht und kein Fernsehprogramm gab: Die Geburtenrate stieg in den betroffenen Gebieten deutlich an.

Diesen Babyboom hat Jutta Finke-Schneider zum Thema einer neuen weihnachtlichen Schneekugel gemacht. Zwei Säuglinge wippen dort im Schneegestöber vor abgebrochenen Strommasten. Die 52-Jährige gibt zu: „Ganz neu ist die Idee mit einer Schneekugel zu den Ereignissen von vor einem Jahr nicht. Da war



Die „Schneekönigin des Weihnachtsmarktes“: Jutta Finke-Schneider lässt Stromausfall-Babys in einer Kugel wippen.

Foto: Schulte

Harald Schmidt schneller.“ Sie sei selbst Fan des Entertainers, erzählt die Münsteranerin. Außerdem sei ihr Schneegestöber thematisch eben das besagte Dreivierteljahr später angesiedelt. Die „Schneekönigin des Weihnachtsmarktes“, wie sie einmal von einer Kundin bezeichnet worden ist, hat gerade auch regionale Kugeln im

Angebot. Neben dem klassischen röhrenden Hirsch im winterlichen Ambiente und verschneiten Herzen in poppigen Farben ist bei der Münsteranerin immer wieder ihre Heimat ein Thema: Kiepenkerl und Rathaus sowie die Aaseekugeln verkauft sie schon seit etlichen Jahren an ihrem Stand im Rathausinnenhof – „direkt unter dem

Bürgermeister“. Neu dazugekommen sind die „Verliebten in Münster“ – die schwarze Petra und ihr angebetetes Tretboot – und eben die besagten Schneesturmbabys.

„150 Stück hat allein RWE bestellt“, erzählt Jutta Finke-Schneider. Ob sich die Babys im Kreis Steinfurt wohl schon auf das nächste Geschenk freuen dürfen...? (bs)